

Bezugs-Preise
 Einzel, einjähr. 1.80
 Teilschilling 1.80
 Abonnement 10 J.
 Erscheint an
 jed. Werktag
 Verbreitete Zeitung
 in O.V.-Bez. Nagold

In Fällen von Gewalt
 steht kein Anspruch
 auf Lieferung d. Zeitg.
 aber auf Rückzahlung
 des Bezugspreises.
 Telegramm-Adresse:
 „Gesellschaft Nagold“
 Postfach-Nr. 5113
 Stuttgart 5113.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit den illust. Unterhaltungs-Beilagen „Feierstunden“ „Unsere Heimat“
Nagolder Tagblatt mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Anzeigen-Preise
 Die einpolige Zeile
 aus gerundl. Schrift
 od. deren Raum 12 J.
 Familien-Kanz. 10 J.
 Kahlam-Zeile 15 J.
 Sammelanzeigen
 50 % Abschlag

Für das Erscheinen
 von Anzeigen in be-
 stimmten Ausgaben
 und an besonderen
 Plätzen, wie für tele-
 phonische Anzeigen u.
 Geschäftsanzeigen kann
 keine Gewähr über-
 nommen werden.

Tagespiegel

Der Militärtransport der französischen Besatzungstruppen von Düsseldorf hat bereits vom Bahnhof Derendorf begonnen. Die Zahl der freigegebenen Quartiere beträgt bis jetzt etwa 100. Darnach befindet sich das Gebäude der Polizeiverwaltung.

Der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M. hat für die durch die Amsterdamskatastrophe in Holland geschädigten Gemeinden 10 000 M. in dankbarer Erinnerung an die tatkräftige Hilfe zur Verfügung gestellt, die Holland in den letzten Jahren nach dem Kriege Deutschland und so auch der Stadt Frankfurt hat zuteil werden lassen.

Das nächste Deutsche Luchsfest findet 1926 in Köln statt. Auf der Insel Jöde sind in dem Dorf Boddikum neuerdings 5 Häuser abgebrannt.

Das Weltkongress und die Politik

Zu dem vom 19. bis 30. August in Stockholm stattfindenden Weltkongress, auf dem mehr als die Hälfte der Christen durch 600 Abgeordnete, Geistliche und Laien in gleicher Zahl vertreten sein wird, schreibt Geheimrat Prof. Dr. Kirch-Wittgen der Köln. Ztg. folgende beachtenswerte Sätze:

Unter den verschiedenen Gesichtspunkten ist die Stockholmer Kirchenversammlung geeignet, das Interesse der Öffentlichkeit auf sich zu ziehen. Es gehört zu den großen Erhebungen, die uns der Weltkrieg gebracht hat, daß die Völker des europäischen-amerikanischen Kulturkreises in weit größerem Umfang, als es früher erkannt war, ein großes Ganzes bilden, dessen Glieder durch gemeinsame Lebensinteressen miteinander verknüpft sind, und zwar auch dann, wenn die einzelnen Völker in diesem Aufeinanderangewiesensein eine sie beengende Fessel erblicken. Die auf dem Lebensboden dieses unabänderlichen Tatbestandes aufgebaute Politik des Friedensvertrages von Versailles mußte daher den Rückschlüssen haben, der jetzt von einschlägigen Politikern des Auslands ebenso zugestanden wird, wie er in Deutschland von Anfang an vorausgesehen wurde. Mit dem Durchbruch und der Vertiefung dieser Einsicht begannen die Bemühungen, eine neue Internationalität aufzubauen. Es ist bekannt, daß sie, soweit sie rein politischer Art waren, eine Reihe von Fehlschlägen darstellten. Niemand wird behaupten wollen, daß den parallel laufenden Bestrebungen auf wirtschaftlichem Gebiet ein anderes Schicksal beschieden war. Die schweren wirtschaftlichen Krisen, die zur Zeit alle Völker befallen, bezeugen eindrucksvoll die Wirkungen der Weltwirtschaft, die daraus abfließen, eines so wichtigen Faktors der Weltwirtschaft wie Deutschland hinsichtlich Lohnzuwachs, und nun bahnen sich im Bereich des religiösen und sittlichen Lebens Beziehungen zwischen den christlichen Völkern an, die soweit erstarrt zu sein scheinen, daß jetzt der Versuch gemacht wird, in Stockholm in öffentlicher Verhandlung um die Feststellung eines gemeinsamen Besseres zu ringen. Was dem Charakter dieser ganzen Veranstaltung entspricht, daß sie nicht direkt politische Ziele verfolgen kann. Über ihr Programm greift in das politische Gebiet hinüber und es wird, falls die einzelnen Kirchen später die Beschlüsse der Konferenz sich aneignen, eine Einwirkung auf das öffentliche Leben der verschiedenen Völker in der Richtung auf eine internationale Annäherung zu erwarten sein.

Soll es eine Mehrheit von christlichen Kirchen gibt, beabsichtigen Bestrebungen, sie wieder zusammenzuführen. Die Geschichte des Einheitsglaubens läßt sich daher bis ins Mittelalter zurückverfolgen. Für die Völker seiner Entwicklung, in der wir jetzt leben, sind zwei Punkte von entscheidender Bedeutung. Zunächst ist auf die Tatsache hinzuweisen, daß das Streben nach Zusammenfassung von Gruppen, die gleiche oder verwandte Ziele verfolgen, im kirchlichen Leben neuerdings in beispiellose Weise hervorgerufen ist, wie wir es auf andern Gebieten des öffentlichen Lebens beobachten können. Diese durch den Weltkrieg mächtig gesteigerte Richtung hat die bisher gepflegte Sonderstellung der einzelnen Kirchen, wenn nicht überwinden, so doch eingeschränkt und dadurch eine ganz neue Lage geschaffen. Die Tragweite der eingetretenen Wendung läßt sich allerdings zurzeit noch nicht feststellen, aber bereits ist der weitere Schritt getan, daß die Kirchenverbände nun auch ihrerseits untereinander in Fühlung treten sind. Die Tatsache, daß in Stockholm evangelische Kirchen in ihrer übermächtigen Mehrheit an Verhandlungen teilnehmen werden, also dem Willen zur Zusammenarbeit bekunden, ist daher ein kirchengeschichtliches Ereignis.

Aber es woc noch eine andere, und zwar sehr erhebliche Schwierigkeit zu überwinden, um die Kirchen zur Besichtigung eines Kongresses geneigt zu machen. Die interkonfessionellen Verhandlungen in der Vergangenheit waren daran gehindert, daß sie auf eine dogmatische Verständigung abzielten. Da eine solche nicht erreicht werden konnte, endete jede Religionsbesprechung mit einem Mißlingen. Daraus entsand dann ein weitverbreitetes Mißtrauen gegen jede Art wissenschaftlicher Vereinbarungen. Auf Grund dieser Erfahrungen wurde daher eine Verhandlungsgrundlage außerhalb des Dogmas gesucht und in den Fragen der Bekämpfung des christlichen Lebens gefunden. Die Verhandlung in Stockholm trägt infolgedessen die Bezeichnung Christliche Weltkonferenz für praktisches Christentum.

Das Zustandekommen der Konferenz ist in erster Linie das Werk des Oberhauptes der evangelisch-lutherischen Kirche Schwedens, des Erzbischofs Söderblom zu Uppsala. Das Programm der Weltkonferenz sieht folgende Verhandlungspunkte vor: 1. Die Pflichten der Kirche angesichts des weltlichen Weltlans; 2. die Kirche und die wirtschaftlichen

Im Zeichen des Völkerbundes!

Fortsetzung der Optanten-Ausweisung durch Polen

In letzter Zeit fanden größere Übungen des Verbandes der „Aufständigen“ bei Rybnik und Emanuelwegen bei Kattowitz mit polnischem Militär statt. An der Übung bei Rybnik nahmen außer Grubenarbeitern, die beurlaubt waren, aber den vollen Schichtlohn erhielten, noch eine große Anzahl von Eisenbahnern, Post- und Polizeibeamten in Uniform teil. Bei Emanuelwegen beteiligten sich 3000 ehem. Insurgenten und die Oberleitung lag in den Händen des Major Szatanowski. Die Übung dauerte bis 5 Uhr morgens, dann wurde aus den Feldbüchen des Inf.-Reg. 78 gesehen. Um 7 Uhr marschierten alle im Zuge nach Kattowitz, wo auf dem Ring eine Parade vor dem General Goroschenko stattfand.

Zur Beleuchtung der politischen Bedeutung dieser Vorgänge entnehmen wir einer Resolution des Aufständigenverbandes (Kreis Kattowitz) vom 15. März folgende Punkte:

1. Wir erklären, daß wir nicht zaudern werden und bei der geringsten Ausdehnung von deutscher Seite zu den Waffen greifen und die obersteileische Sache selbst entscheiden werden.
2. Wir dulden nicht die geringste deutsche Provokation, weil auf polnischer Erde der Pole Hausvater ist, die Deutschen dagegen nur Gäste sind.
3. Wir fordern von untern Behörden die Entlassung von sämtlichen Deutschen aus ihren Stellungen.
4. Wir fordern ferner, daß die einzelnen Polen keine Freundschaft mit den Deutschen schließen dürfen, da die polnische Sache dabei immer verliert.

Der Krieg in Marokko
 Paris, 18. Aug. Das „Echo de Paris“ berichtet, einschließlich der unterwegs befindlichen Verstärkungen seien in Marokko 72 Bataillone an der Front und 26 in Reserve. Nach der „Humanité“ begibt sich eine Arbeiterabordnung nach Marokko, um sich von der dortigen Lage zu unterrichten.

Die Spanier sollen nach dem „Petit Journal“ angesichts der starken Stellungen Abd el Krims den geplanten Angriff auf Ahucemas aufgegeben haben.

Bei Loja (Ostfront) sollen 25 französische Bataillone einem Angriff gegen die Kabulen eingelenkt werden, die in vier Abteilungen vordringen. Ramentlich soll der von den Kabulen in voriger Woche eroberte Berg Landeri zurückgenommen werden, da er die Bahnlinie Rabat-Teg-Laja nach Algier beherrscht.

Der Druckaufstand
 London, 18. August. „Daily Mail“ und andere Blätter meinen, mehrere Beduinenstämme befinden sich im Aufstand gegen die Franzosen; die schwarzen Senegaltruppen sollen gemartert haben. In der Nähe von Aleppo sei ebenfalls ein neuer Aufstand ausgebrochen, der mit dem der Truppen in Zusammenhang stehe. Die Drusen sollen die Festung Sweida bereits eingenommen haben.

Das Pariser „Journal“ erklärt diese Berichte für unmehr.

Die Meldung von dem Friedensschluß der Drusen ist unrichtig. Es wurden nur gegenseitig einige Gefangene ausgetauscht.

Zum Moskaustreit
 Angora, 18. Aug. Der türkische Minister hat die Bevollmächtigten bei den Moskauer Verhandlungen im Vortragsband in Oren beauftragt, jeden Vorschlag auf Verlängerung des englischen Mandats über das Strafgebiet zurückzuweisen und die Rückgabe des Moskaustritts an die Türkei zu verlangen.

König Feisal von Irak ist in London eingetroffen.

Staat des Seidenhandels aus Kanton
 London, 18. August. Reuter meldet aus Kanton, Infolge der logistischen Umtriebe werden etwa vier Fünftel des Seidenhandels aus Kanton nach Shanghai verlegt werden; 3000 Ballen Rohseide und 600 Ballen Seidenstoffe seien bereits nach Shanghai verladen worden. Die Seidenrollen liegen gegen die Ausländer und gegen den Handel mit dem britischen Hongkong. Sie werden für die Wagnisse der Privatvermögen und die Beseitigung des Handels.

Die Arbeiterführer in Shanghai wollen den Streik wieder aufnehmen, wenn die japanischen Spinnerellen nicht die Löhne erhöhen.

In Shanghai sind 2000 Vollangestellte in den Streik getreten. Sie verlangen höhere Gehälter und Anerkennung ihrer Gewerkschaft.

Kündigungen in den Siemens-Werken
 Berlin, 18. August. Da die Werkzeugmacher der Werner-Werke der Firma Siemens u. Halske die tarifmäßig festgelegte 8. Stunde zu arbeiten sich weigern und freizeiten, beabsichtigt die Firma 4000 Arbeiter zu kündigen, wenn die Werkzeugmacher morgen die Arbeit nicht wieder aufnehmen.

Stadtarbeiterstreik in Köln
 Köln, 18. Aug. Wegen Lohnforderungen haben die städtischen Arbeiter heute die Arbeit niedergelegt. Nur dringende Notstandsarbeiten werden ausgeführt. Der Straßenbahn- und Borsortverkehr ist eingestellt.

Besetzung der Pforzheimer Lohnstreikspalten
 Pforzheim, 18. August. Die Inweltaarbeiter, die allen noch von allen Arbeitern der Pforzheimer Schmiedewarenindustrie ausständig waren, beschloßen heute vormittag, morgen die Arbeit auch wieder aufzunehmen. Sie wollen in den größeren Betrieben gesondert wegen ihrer Zulage vorbestimmt werden. Es ist vorzuziehen, daß daraufhin die Arbeitgeber die am letzten Freitag ausgesprochene vierjährige Kündigung der gesamten Arbeiterschaft zurückzunehmen werden und damit der ganze Streik beendet sein wird.

Warschau, 18. August. Die Meldung, daß die polnische Regierung auf die weitere Ausweisung der deutschen Optanten verzichte, wird amtlich für falsch erklärt. Nur einige hundert Fälle, die solche Deutsche betreffen, deren Option nach befristet ist, sollen vorläufig angehalten werden. Zur Ausweisung gelangen am 1. November 1925 nach 2400, am 1. Juli 1926 2800 Optanten. Auf den 1. August 1925 waren nach der polnischen Angabe 29 750 Optanten anmeldepflichtig, von denen 26 200 bereits Polen verlassen haben.

Amerikanischer Beobachter beim Völkerbund
 Paris, 18. August. Aus Genf wird gemeldet, der Amerikaner William C. Cram sei von Staatssekretär Kellogg beauftragt worden, als Beobachter den nächsten Beratungen der Völkerbundversammlung im September beizuwohnen und einen Bericht nach Washington zu senden.

Zur amerikanisch-belgischen Schuldenerregelung
 Paris, 18. August. „Newport Herald“ teilt mit, man werde Belgien einen Zinssatz nicht unter 2 Prozent anbieten, ferner einen Zahlungsausschub für 5 Jahre. Die Schuldentilgung soll auf 62 Jahre verteilt werden, wobei der Zinssatz für die 175 Millionen Dollar Kriegsanleihen niedriger sein würde, als der für die 300 Millionen Nachkriegsschulden. Zehn Jahre lang sollen die Zahlungen so niedrig gehalten sein, daß es einem Auszub gleichkomme. Eine ebenfalls nachsichtige Haltung werde aber gegenüber Frankreich nicht angewendet werden. Belgische Banken sollen sich um eine größere Anteile in Newport beworben haben.

Wiederaufnahme der französisch-englischen Schuldenverhandlungen
 London, 18. August. Es verlautet bestimmt, daß der französische Finanzminister Cailloix nach London kommen werde, um die Schuldverhandlungen wieder aufzunehmen. Halbamtlich wird bemerkt, England könne die Schulden seiner Verbündeten nur soweit erlassen, als seine eigenen Zahlungen an die Vereinigten Staaten (40 Millionen Pfund Sterling jährlich einschließlich der Zinsen) noch gedeckt werden. Die französische Schuld an England wird auf 625 Millionen Pfund (rund 12½ Milliarden Goldmark) geschätzt.

Brandenburg über die französischen Schulden
 London, 18. August. Der frühere Hauptbevollmächtigte Großbritanniens bei der Entschuldigungsverhandlung, Brandburg, bemerkt in einer im „Sunday Express“ veröffentlichten Unterredung: Bei sachgemäher vernünftiger Finanzscheidung, und mit dem Willen, eine Besserung einzuführen, die der englischen vergleichbar ist, könne Frankreich die Aufgabe übernehmen, das von England und Amerika geborgte Kapital zurückzugeben. Frankreich sei verhältnismäßig reicher als vor dem Krieg, 90 v. H. seiner Kriegsschulden seien wieder gutgemacht worden.

und industriellen Fragen; 3. die Kirche und die sozialen und sittlichen Fragen; 4. die Kirche und die internationalen Beziehungen; 5. die Kirche und die christliche Erziehung; 6. Methoden des praktischen Zusammenlebens der christlichen Kirchen. — Nachdem durch einen internationalen Ausschuss die Kirchen, die ihre Teilnahme zugesagt hatten, in vier Gruppen: die kontinental-europäische, die britische, die amerikanische und die griechisch-orthodoxe eingeteilt worden waren, sind die einzelnen Beauftragten zur Vorbereitung an diese Gruppen verteilt worden.

Es wird wohl niemand sich der Täuschung hingeben, als könnten die von diesem Programm umpannten Aufgaben in Stockholm erschöpfend behandelt werden. Aber wir hegen die Erwartung, daß die Beantwortung der gestellten Fragen durch Frömmänner verschiedener Nationen von Wert sein wird. Auch ist es nicht unwahrscheinlich, daß die Ver-

einigung über manche Grundfälle und Gesichtspunkte nicht einigen kann. Wenn die Erörterung in die Tiefe geht, werden unter anderem die großen Unterschiede zwischen evangelischem und deutschem Denken sehr bald hervortreten. Sie sich zum Teil aus der verschiedenen Auffassung des Reiches Gottes herleiten. Wir haben auch mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Beschränkung auf das praktische Christentum im Unterschied von Dogma und Befassung mit dem Augenblick in Frage gestellt wird, wenn irgendeine Gruppe erklärt, daß die Stellungnahme zu den großen sozialen und sozialen Problemen nur von bestimmten dogmatischen Standpunkten aus erfolgen kann.

Die schwierige Frage aber wird die Behandlung des Verhältnisses der Kirche zu den internationalen Beziehungen sein. In dem Bericht des die Stockholmer Konferenz vorbereitenden Ausschusses über

Über es woc noch eine andere, und zwar sehr erhebliche Schwierigkeit zu überwinden, um die Kirchen zur Besichtigung eines Kongresses geneigt zu machen. Die interkonfessionellen Verhandlungen in der Vergangenheit waren daran gehindert, daß sie auf eine dogmatische Verständigung abzielten. Da eine solche nicht erreicht werden konnte, endete jede Religionsbesprechung mit einem Mißlingen. Daraus entsand dann ein weitverbreitetes Mißtrauen gegen jede Art wissenschaftlicher Vereinbarungen. Auf Grund dieser Erfahrungen wurde daher eine Verhandlungsgrundlage außerhalb des Dogmas gesucht und in den Fragen der Bekämpfung des christlichen Lebens gefunden. Die Verhandlung in Stockholm trägt infolgedessen die Bezeichnung Christliche Weltkonferenz für praktisches Christentum.

Das Zustandekommen der Konferenz ist in erster Linie das Werk des Oberhauptes der evangelisch-lutherischen Kirche Schwedens, des Erzbischofs Söderblom zu Uppsala. Das Programm der Weltkonferenz sieht folgende Verhandlungspunkte vor: 1. Die Pflichten der Kirche angesichts des weltlichen Weltlans; 2. die Kirche und die wirtschaftlichen



Seine Sitzung in Amsterdam am 4. und 5. September 1925 heißt es, daß u. a. zu erörtern sind: Die Frage der Wirtschaffen in einem Staat (nach Religion und Rasse); die Ursachen von Streitigkeiten zwischen Nationen, der christliche Standpunkt gegenüber dem Krieg, die gegenwärtigen Gefahren des Krieges, und was die Kirchen tun können, sie zu beschränken oder zu befechtigen. Werbung und ihre Gefahren mit besonderer Rücksicht auf die Bemühung der Schulen zu Werbezwecken. Die Beschäftigung der Kirchen zur Schaffung von Organisationen für internationale Verständigung und Freundschaft.

Das Eingehen auf die hier aufgeworfenen Fragen stellt die Stockholmer Kirchenversammlung vor schwerwiegende Entscheidungen. Denn es kann im gegenwärtigen Augenblick sehr zweifelhaft sein, ob Zweck und Sinn der angeregten Erörterungen sein, daß nebulöse Theorien und Konstruktionen zum Vortrage gelangen. Es muß vielmehr ohne alle Umschweife klipp und klar ausgesprochen werden, daß die Kriegsschuldfrage die große Grundfrage der Welt ist, von deren Beantwortung das Wohl und Wehe der christlichen Völker abhängt. Die Würde und das Ansehen des Königs verlangen es, daß diese Sachlage anerkannt wird.

Württemberg

Stuttgart, 18. August. Jahrausendfeier der Rheinlande. Anlässlich der Jahrausendfeier der Rheinlande verkehrt seitens des Sonderzuges in der Nacht vom Freitag auf Samstag, 21./22. August mit ermäßigten Fahrpreisen für Hin- und Rückfahrt: Um 10.36 Uhr nachm., Stuttgart Hbf. ab 12.27 Uhr nachm., Köln an 7.53 Uhr vorm., Dortmund an 10.40 Uhr vorm., Hagen i. Westf. an 10.10 Uhr vorm. Näheres ist aus den besonderen Ausdrücken auf den Stationen zu ersehen.

Stuttgart, 18. August. Stand der wichtigeren Tierseuchen in Württemberg. Nach einer Zusammenstellung des Stat. Landesamts war am 15. August 1925 der Milchbrand in 1 Oberamt mit 1 Gemeinde und 1 Gehöft, die Maul- und Klauenseuche in 16 Oberämtern mit 36 Gemeinden und 220 Gehöften verbreitet. Ferner treten auf die Räude der Schafe in 11 Oberämtern mit 13 Gemeinden und 16 Gehöften, die Kopfkrankheit der Pferde in 14 Oberämtern mit 26 Gemeinden und 28 Gehöften, die ansteckende Blutarut der Pferde in 13 Oberämtern mit 18 Gemeinden und 20 Gehöften, und die Hühnerpest in 3 Oberämtern mit 4 Gemeinden und 7 Gehöften.

Vom Tage. In einem Haus der Höhenheimerstraße verlor sich ein 44 Jahre alter Elektromonteur mit Gas zu vergiften. Der Sauerstoffapparat wurde mit Erfolg angewandt. — Beim Aufspringen auf einen fahrenden Straßenbahnwagen in der Redarstraße kam ein 23jähriger Arbeiter zu Fall und erlitt erhebliche Verletzungen.

Zu dem Mord in der Schwabstraße meldet der Polizeibericht, daß der erschossene Friseur Schmidt arbeitslos und dem Trunk ergeben gewesen sei. Die Frau, die nicht schlecht beleumundet ist, will in Rotwehr gehandelt haben.

Aus dem Lande

Schmid bei Fellbach, 18. August. Angefahren und tödlich verletzt. Am Samstag abend wurde der von Wiblingen mit dem Rad heimkehrende 22jährige Buchbinder Willo Kimmel von einem Lastauto angefahren und so schwer verletzt, daß er trotz ärztlicher Hilfe in der darauffolgenden Nacht seinen Verletzungen erlag.

Juffenhäuser, 18. Aug. Einbrecher. In einer der letzten Nächte wurde mittels schwerer Werkzeuge im Wirtschaftsgedäude des Badheims eingebrochen. Die Diebe lohten sich an Speise und Trank, verließen sich mit Zigarren und Zigaretten, verführten noch das Eishaus, Kasperletheater usw. und begaben sich dann zum Wirtschaftsgebäude der Kibeten, wo sie in ähnlicher Weise hausten.

Wiblingen, 18. August. Unglücksfall. Der seinerzeit hier am Güterbahnhof beschäftigte Friedrich Baumann von Schorbad geriet im Schuppenalei zwischen Rampe und Güterschuppen unter einen Güterwagen und erlitt schwere innere und äußere Verletzungen.

Loch, 18. Aug. „Jedermann“-Aufführung. Die Aufführung des „Jedermann“-Spieles in der Klosterkirche in Loch war am vergangenen Sonntag ausverkauft. Das nächste und voraussichtlich letzte Spiel in diesem Sommer findet am kommenden Sonntag, 23. August, statt. Das Spiel war wieder ausgezeichnet und hinterließ bei den Besuchern tiefen Eindruck.

Heidenheim, 18. Aug. Verband der Schreinermeister. Der Verband der Schreinermeister von Württemberg und Hohenzollern hielt hier bei zahlreicher Beteiligung von nah und fern seinen 17. Verbandstag ab. Mit der Tagung war eine Ausstellung von Schreinergeräten, Maschinen, Werkzeugen und sonstigen Bedürfnissen des Schreinererwerbes in der Städt. Turnhalle verbunden. Der Geschäftsführer des Verbands, Brönnele, Stuttgart, erstattete den Geschäfts- und Kassendbericht, in dem betont wird, daß die Einschätzung der Gebäudebrandversicherung bei den Schreinerern zu hoch sei. Die Gebührligkeiten der Schreiner sollten nicht höher veranschlagt werden, als die der landwirtschaftlichen Betriebe. Die Vehrungszeit sollte allgemein auf 3 1/2 Jahre festgesetzt werden und das neue Handwerkerrechtsverbot alsbald durchgeführt werden. Der Verbandsvorsitzende Abg. Siller, Ludwigsburg besprach dann noch verschiedene Handwerkerfragen, wozu einige Entschlüsse gefaßt wurden. Der nächste Verbandstag wird in Kottweil abgehalten werden.

Lauffen a. N., 18. August. Vom Strohwagen gerührt. Der etwa 60 Jahre alte Arbeiter Christian Draug fiel vor einigen Tagen beim Drechen vom geladenen Strohwagen so unglücklich ab, daß er vergangene Nacht seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Selbrenn, 18. August. Brand. Im städtischen Bahnhof geriet Leer, der aus einer Straßenkehrmaschine überlaufen war, in Brand. Das Feuer ergriff die bei der Maschine lagernden gefüllten Leertücher und einen Bretterstapel, doch konnte es nach kurzer Zeit auf seinen Herd beschränkt werden. Der entstandene Sachschaden ist erheblich. Ueber die Schuldfrage ist Untersuchung eingeleitet.

Brach, 18. August. Fleischvergiftung. Die Frau und die elfjährige Tochter des Wipfers Adam Wille von Weichstetten wurden dieser Tage an Fleischvergiftung erkrankt in das Bezirkskrankenhause eingeliefert. Die Tochter ist jetzt gestorben, während man die Frau am Leben erhalten zu können hofft. Die Ursache der Vergiftung soll freicon-

stlich sein, das bei der heißen Witterung transportiert wurde. Auch in Vödingen sollen Personen an Fleischvergiftung darniederliegen.

Münzingen, 18. August. Waffengebrauch. In Münzingen kam es zwischen einem Unterleibwund vom alten Lager und einem Auzinger Bürgerlohn zu ernstlichen Auseinandersetzungen, in deren Verlauf der Unterleibwund das Seitengewehr zog und seinem Gegner in den Mund und ins Gesicht schlug. Der in den ersten Tagen nach dem Vorfalle beklagenswerte Zustand des Verwundeten soll sich nunmehr soweit gebessert haben, daß keine Lebensgefahr mehr besteht.

Reulingen, 18. August. Glücksfälle. Ein Gewinn von 25000 Mark fiel am 5. Ziehungstag der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie auf 8 Personen, darunter 6 von Reulingen und je eine von Bellingen und von Denklingen.

Vödingen, 18. August. Rottentier. Ein beim Tauffischen verstopft losgeratener Schuß traf den Sohn des Gemeindevorstands Martin Knopf derart, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Schwemingen, 18. August. Motorradunglück. Auf der Straße Trossingen-Mühlhausen stieg am Motorrad des Friedrich Wiess aus Badenorbis, als er rasch einem entgegenkommenden Auto von links nach rechts ausweichen wollte, der Reifen des Hinterrads, wodurch sein hinten sitzender Schwager Karl Hackius so unglücklich abgegleitet wurde, daß das Auto über ihn wegging. Hackius brach das Genick und war sofort tot.

Erbach, 18. August. Brand. Hier brannte die Scheuer des Landwirts Seb. Bauer mit der Ernte bis auf den Grund nieder. Das Feuer verbreitete sich so rasch, daß auch fünf Stück Vieh mitverbrannte. Ebenso ist die meiste Landm. Fahrnis ein Opfer des Brands geworden. Zündelnde Kinder haben den Brand verursacht.

Erismos, 18. August. Einbruch. Diebstahl. Nachts sind der hiesigen Kaffeehandlung wieder 170 Pfund Butter gestohlen worden. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Jiegelbach, 18. August. Borstich mit Sense! Der Sohn des Gemeindevorstands Fimpel fiel in eine Sense. Dabei wurde ihm der Fuß bis aufs Bein durchgeschnitten und wenn nicht sofort Hilfe zur Stelle gewesen wäre, wäre er an Verblutung gestorben.

Ravensburg, 18. Aug. Gut abgelaufen. Zwei Knaben hielten sich zum Zeitvertreib einen Strich, der eine um die Baugrenze, der andere um den Fuß gebunden. Ein durch die Seilstränge kommender Motorradfahrer bemerkte das die beiden Knaben verbindende Seil erst, als diese unter mächtigem Geschrei sich im Schlepptau des Motorrads befanden. Der grenzenlose Reichtum ist ohne nachhaltige Folgen geblieben.

Ravensburg, 18. August. Kassendieb. Vor einigen Tagen wurde im heiligen Kreuz die Kasse entwendet. Der Polizei ist es nun gelungen, des Diebs in der Person eines Knechts aus Buxach habhaft zu werden.

Weissenau, 18. August. Leichenfund. Im Rablenwald, nicht weit von der Straße nach Obergzell, wurde im dichtesten Gebüsch durch einen Holzfuhrmann die Leiche einer männlichen Person gefunden. Sie ist schon stark in Verwesung übergegangen, nicht mehr erkennlich und liegt vermutlich schon längere Zeit dort. Neben der Leiche lag ein Revolver.

Tellnang, 18. August. Pech. Dem Pferdehändler Georg Wiger verunglückte ein sehr wertvolles Pferd beim Vorführen vor Kaufstiehhauern, indem es ungeschickt auftrat und dadurch den Fuß brach. Das schöne Tier mußte alsbald geschlachtet werden.

Friedrichshafen, 18. August. Schiffsunfall. Am Sonntag abend stieß der vollbesetzte badische Dampfer „Stadt Konstanz“ mit voller Kraft auf die innere Heftenmauer neben der Hafenterrasse auf. Das Schiff erlitt nicht unerhebliche Beschädigungen am Rumpf. Es wurde mit solcher Gewalt rüchwärts geschleudert, daß es mit dem eben ausfahrenden Dampfer „Lindau“ zusammenstieß. Auch dieser Zusammenstoß war heftig. Die „Lindau“ erlitt selbst einige Beschädigungen. Beide Dampfer konnten die Fahrt fortsetzen. Die Ursache des Unfalls ist Verlassen des Maschinenlenkapparates oder der Maschine. — Auf der Bahn herrschte starker Verkehr; der Abendzug nach Stuttgart hier ab 9.06 mußte doppelt gefahren werden.

Friedrichshafen, 18. August. Ein Geisteskranker. Der ledige 35jährige Bauernsohn Bernhard Amann aus Berg bei Friedrichshafen trug sich letzter Tage mit dem Gedanken, seine Geschwister umzubringen und das Wohnhaus anzuzünden. Nach dreitägigem Suchen gelang es einem Pöndler von hier, den geisteskranken, gemeingefährlichen Menschen festzunehmen. Beide Festnahme griff er nach einem Revolver mit sieben scharf geladenen Patronen. Der Pöndler konnte ihm den Revolver entreißen und Amann unter Beihilfe von zwei Männern dingfest machen. Er wurde nach der Irrenanstalt Weissenau verbracht.

Gammertingen, 18. August. Borstich vor Steinflöplern. Ein bedauerlicher Unfall passierte vor einigen Tagen dem Landwirt Johann Ufer. Er ging mit dem Fuhrwerk an einem Ranne vorbei, der Steine klopfte und das Unglück wollte es, daß ein feiner Steinplitter Ufer ins Auge slog, das schwer verletzt wurde.

Eindach, 18. August. Gemeine Tat. In den letzten Tagen wurden einem hiesigen Bauern in einer Rade aus seinem Kartoffelacker im Gärchtal über 100 Stöcke Kartoffeln berausgerissen, die Kartoffeln teilweise entwendet und teilweise liegen beim, liegen gelassen.

Rottentier, 18. Aug. Kompilierung. Die schwäbische Herdtpilgerfahrt nach Rom erfolgt unter Führung des Weihbischofs Dr. Spöck am 29. September, vormittags etwa um 8 Uhr, im Sonderzug von Stuttgart. Die technische Leitung hat Caritasdirektor Dr. Straubinger.

Rangendingen in Hohenz., 18. Aug. Ballonfahrt. Borepieren nachmittags landete hier der Freiballon „Darnstadt“. Der Ballon kam von Darmstadt her, wo er morgens 10.20 Uhr startete. Der Ballon hat einen Rauminhalt von 1600 Kubikmeter und machte seine Fahrt. Führer war Professor Oberhard von der Technischen Hochschule in Darmstadt. Als Passagiere waren mitgefahren Bürgermeister Müller-Darmstadt, Redakteur Strecks, der Vorsitzende des Landesverbandes Helsen des Reichsverbandes der deutschen Presse. Der Ballon wurde erbaut von der Firma Rüdinger Augsburg und hat sich nach dem Urteil von Professor Oberhard sehr gut bewährt.

Ermenkeim, 18. August. Ein Totz. mehrere Verwundete. Am Sonntag land, laut „Redar“, im nahen Stöckberg ein Verleichen des dortigen Schützenvereins statt. Ein Tanz schloß sich an. Doch bald gab es mit Eintritt der Dunkelheit verschiedentlich Kollereien, die schließlich in eine regelrechte Schlägerei ausarteten. Der 25 Jahre alte Sohn Friedrich des Landwirts Kibler von Stöckberg erhielt beim Aufsteigen zwei Schläge mit einem Totschläger auf den Kopf, daß er nach einigen Stunden, ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, starb. Einige andere wurden bis jugendlich, so daß sie längere Zeit das Bett hüten müssen, darunter ein Familienvater anfangs der 30er Jahre. Auf der Straße und außerhalb des Ortes wurde mit Revolvern und Zimmerlanten in die Nacht hineingeschossen.

Jug. O.K. Badnang, 18. August. Brand. Am Sonntag brannte das Heubaus des Landwirts Karl Diez, vollgefüllt mit fünf Wagen Heu, ab. Teilweise konnte das Heu gerettet werden, es hat jedoch durch das Wasser Schaden gelitten. Brandstiftung wird vermutet, da Selbstentzündung vollständig ausgeschlossen ist.

Aus Stadt und Land

Regolb, den 19. August 1925.

Nicht Zeitgeizige, nicht Zeitverschwender wollen wir sein, sondern Zeitbeherrscher. Feische.

Volkshuntenabend der Grazer Spielgruppe.

Am nächsten Freitag den 21. August tritt hier die Grazer Spielgruppe auf und bietet in einem reichhaltigen Programm gelegene städtische Kunst (s. Anzeige in der Montagnummer). Die Gruppe besteht fast durchweg aus Lehrern und Lehrkräften aus Graz und steht unter Leitung von Oberlehrer Leopold Voller. Ausdrücklich sei hervorgehoben, daß diese Leute nicht wegen des Gelderwerbs kommen. Im Auftrag des „Vereins für das Deutschstum im Ausland“ werden sie mit ihrer Kunst für den Anstich Deutsch-Osterreichs an das große deutsche Vaterland. In selbstloser Weise stellen sie ihre Kraft in den Dienst dieses Gedankens.

Die Deutschen im Ausland machen insgesamt etwa dreißig Millionen aus und sind über alle Länder und Erdteile verstreut. In Deutsch-Osterreich leben davon allein 6 Millionen, die durch den Friedensvertrag von St. Germain, ein würdiges Seitenstück zum Versaillesvertrag, staatliche Selbständigkeit zuerkannt erhielten, ein Staat, der nicht recht leben kann, aber auch nicht sterben soll. Die übertriebene Weisheit der Deutsch-Osterreichler wünscht den Anschluß an Deutschland. Ein freudiges Gähnen kommt von uns zurück. Doch beharrlich halten unsere Feinde getrennt, was von blutigen Kämpfen vor sich sein sollte. Um die Osterreichler bewahren ein schönes, ein herrliches Land. In ihm entspringt die Donau zum majestätischen Strom, umschwebt von den Gestalten der Hibelungen-Tage, übertrag von himmelstreichenden Wipfeln, in der Wälder umflaumt von Nebelgebirgen. Und dann die Alpen in all ihrer Pracht und Herrlichkeit: ihren rauschenden Fällern, ihren lieblichen Seen, ihren himmelstreichenden Gipfeln, verhällt von Schnee und Eis. In diesem Land wohnt ein arbeitames, beherztes Volk, und Süddeutschen in Sprache und Gemütsart ist nah verwandt. — Von Land und Leuten will diese Spielgruppe singen und sagen und erzählen von dem schweren Kampf, den unsere Brüder dort unten mit ihren stammesfernen Bedrückern, voran den Italienern, führten. Wer ein Herz für unsere deutschen Brüder im ehemaligen und heutigen Osterreich hat, für ihre Kämpfe und Sorgen, aber auch für ihren sonnigen Humor und ihre frohe Kunst, der kommt am Freitag Abend, Jedermann ist herzlich willkommen.

Karl Eisenmann †

Karl Eisenmann, der von 1882—88 am hiesigen Seminar als Turn- und Musiklehrer angestellt war, hat in unferer Stadt, namentlich in Sängerkreisen, noch manchen Freund. Bis und wieder besuchte er mit seinen Freunden Fink, Berthold, Böhm, Sauter, Kienle und Kohler (die ersten drei sind gestorben) die ihm liebgeordnete Seminarstadt, fand er doch hier sein ihm vor 1 1/2 Jahren im Tod vorausgegangene Gemahlin. In Deggendorf, wo er an der es. Schule seit seinem Wegzug von hiesiger Stadt wirkte, entfaltete er in Musikreisen eine erfolgreiche Tätigkeit. Erst 62 Jahre alt, wurde er nach langem Weiden abberufen. Auf dem Friedhof in Deggendorf fand die Beisetzung seiner Aicheurne statt, womit eine ergebnisreiche Trauerfeier unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung an der Beizene verbunden wurde.

Festsetzung für Erstattung der Lohnsteuer. Nach dem Steuerüberleitungsgezet können Lohnsteuerbeträge aus dem Jahre 1924 in Fällen einer teilweisen Verdienstilgkeit bei Krankheit Anglücksfällen usw. auf Antrag erstattet werden. Die Anträge waren bis zum 31. Juli einzureichen. Durch das neue Einkommensteuergesetz wurde die Frist bis 31. Dezember 1925 verlängert. Anträge, die wegen Verfallens der ursprünglichen Frist abgelehnt wurden, können jetzt erneut eingereicht werden.

Erbschaft bei gemeinschaftlichen Abkömmlingen. Eine testamentarische Anordnung, die den Abkömmlingen nach dem Tode des Längstlebenden auf eine Geldforderung gegenüber den übrigen Beteiligten befristet ist, ist nach dem Gesetz unwirksam; denn die Rechte, die das Gesetz den gemeinschaftlichen Abkömmlingen als Erbschaft für das ihnen entzogene Erbrecht gegenüber dem erstverstorbenen Ehegatten eingeräumt hat, dürfen nicht weiter geschmälert werden, als das in den §§ 1483—1517 BGB. ausdrücklich zugelassen ist.

Ebershardt, 17. Aug. Rascher Tod. Als sich die im 68. Lebensjahr lebende Witwe Katharine Ebnich gestern im Freie begeben wollte, erlitt sie einen Schlaganfall und stürzte die Treppe hinab, wo sie verletzt liegen blieb, bis Nachbarn Hilfe brachten. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben verstarb die Frau. Ten betroffenen Hinterbliebenen wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Währingen, 19. Aug. Kriegerdenkmalweihe. Unter überaus zahlreicher Beteiligung und begünstigt von schönsten Wetter konnte die hiesige Gemeinde am letzten Sonntag ihr Kriegerdenkmal einweihen. Im Vormittagsgottesdienst gedachte der Ortsgeistliche in warmen Worten der Opfer unserer Helden. Nachmittags übergab H. Straub im Namen der P. A. Weins-Hoch das Denkmal der Gemeinde, das Schulrat Schmid in treue Obhut übernahm. Es folgten dann verschiedene



Ein Toier... land, laut... fischen des... sich an. Doch... fischen Reich... aus... Landwirte... zwei Schläge... nach einigen... erhalten, farb... sie längere... allmählich an... außerhalb des... in die Nacht

Am Sonntag... vollgefüllt... das Heu gerei... Schaden ge... selbstzündung

Land

August 1925

schwermüde wollen... Fische

elgruppe.

hier die Große... gen Programm... Montagmorgen... und Vorträgen... lehrer Leopold... diese Leute nicht... des „Verens... mit ihrer Kunst... große deutsche... Kraft in den

um etwa dreißig... erhalte verheim... ionen, die durch... würdiges Seiten... dicit submitt... aber auch nicht... tlich-Cherischen... freudigen Gabe... in unsere Hände... sein sollte. Und... herrliches Land... stischen Strom... Sage, überaus... in der Woche... lgen in all ihrer... ihren leb... verhält von... arbeitsamen, be... Bemerkens ist... die Spielart... ren Kampf, den... den Bedürfnis... erz für unfer... euligen Lichte... ber auch für... die kann... willkommener

neigen Zeital... in unserer Zeit... end. Sie und... Berroth, Völk... sind gestorben... doch hier kein... seinen Wegang... Muffkreisen ein... re er noch lan... Dröhungen fand... eine ergreifende... Bevölkerung und

hafteren. Kad... erbeiträge am... in Verdienstoff... Antrag erklärt... auf einzureichen... de die Frist bis... die wegen Ver... wurden, können

gen. Eine selts... wagen nach dem... berung gezei... nach dem So... Geleht den ge... das ihnen ent... denen Ehegatten... emärlert werden... ausdrücklich zug...

Als sich die in... nitz gelten im... anfall und fürst... bis Nachbarschaft... erlangt zu haben... denen wendet sich

malenwächung... beginnt vom... letzten Sonntag... ggottedienst ge... der Opfer weite... Namen der Pa... das Schulbuch... dann verchieden

gesprochen durch den Ortsgeistlichen, Rabbiner Dr. Schweizer... Spätkäpfer Herrmann. Daraus folgten Kranzniederlegungen... der verschiedenen Vereine u. Gesangsvereine der Schüler... des Kirchenchors. Während der Feiertage, die einen sehr... Verlaufs nahmen fanden 4 Soldaten bei dem Tenntal... wurde von Gartenbauinspektor... und geschmackvoll der Umgebung angepaßt.

Die weiße Frau

Die Sage von der „weißen Frau“ beschränkt sich nicht... auf die Hohenzollern; die Erscheinung begegnet uns... in Verbindung mit den meisten deutschen... außerherdeutschen Fürstengeschlechtern und zeigt sich... in den Schlössern zu Darm... Stuttgart und Karlsruhe, in Paris, Stockholm und... Kopenhagen.

Über das Vorkommen der „weißen Frau“ im Ver... der Schlösser berichtet zum erstenmal der Hofprediger des... kurfürstlichen Johann Sigismund, Johann Bergius, Anno 1623... in der Reichspredigt auf den am 4. Mai 1623 verstorbenen... erwidert ihre aber als einer aldbekanntem Sache... Am Jahr 1628 ließ sich die Erscheinung wieder im Schloß... In welchem Trauerhabill, ein Band Schlüssel im... und mit schwarzen Handschuhen angetan, schwebte sie... über die Treppe und durch die Gänge. Das ganze Schloß... sich in Bestürzung und Aufregung. Da aber ein... Fall damals im Kurhause nicht eintrat, so wurde später... vermutet, daß die weiße Frau das über die Wart herein... während der Dreißigjährigen Krieges habe ver... wesen wollen.

Kurz vor dem Tod des Kurfürsten Georg Wilhelm, der... an 1. Dezember 1640 zu Königsberg in Preußen starb, ließ... die weiße Frau von neuem vor dem erschrockenen Schloß... leben. Am häufigsten aber zeigte sie sich während... der Regierung des Großen Kurfürsten. 1650 erschien sie am... selben Tag in der kurfürstlichen Familiengast und an an... demn Orten und legte den ganzen Hof in Furcht und... Schrecken. „Als ich in den Jahren 1659 und 1660“, so weiß... ein holländischer Gelehrter zu erzählen, „in Königlich (dä... nischen) Kommissionen nach in Berlin aufhielt, ging die... Rede, daß eine weiße Frau im Schloße sich wieder sehen... ließ, geschah dann bald darauf die kurfürstliche Frau Mutter... und die Herzogin von (Braunschweig-) Schöningen, der... kurfürstlichen Frau Schwester diese Welt verlassen“.

In schlimmsten aber erging es dem Oberstallmeister des... kurfürstlichen Georg Chrentzsch v. Burgsdorf, der... die Heilheit hatte, das Schloßgespenst stellen zu wollen. Und... das ihm so: Burgsdorf wollte nicht an die Schauermärchen... glauben und vermaß sich, sie, falls sie ihm begegnen sollte... abzuhalten und zu entlarven. Peter Goldschmid berichtet... in seinem „höllischen Morpheus“: „Der kurfürstliche... Oberstallmeister Borstorf, ein teuflischer beherrschter Mann... wünschte unterschiedliche Mal, daß er einkie die weiße... Frau zu sehen bekommen möchte. Was geschah? Wie er des... Abends den kurfürstlichen zu Bett gebracht hatte und die... kleine Stiege nach dem Garten, wosin er sein Pferd be... reitete, hinunter gehen will, findet er die weiße... Frau auf der Treppe vor ihm stehen, worauf er im An... lunge beschämt wird, aber zulezt recolligiert er sich, und... wie er ein genereller Cavalier war, hat er die weiße Frau... so angetroffen: „Du Alte, hast du noch nicht fürstlich Blut... genug gelassen, willst du noch mehr holen?“ Diese aber... wagt der Antwort, kriecht ihm bei den Hals gefasst und... wies ihn die Stiege herunter, daß ihn die Rippen krachten... das ohne weitem zugesetzten Schaden, also, daß der kurfürst... das Voltren hörend nebst dem Klagen, den Kammer... pozen herunter schied.“ — Das geschah um 1656 und der... a. Burgsdorf ist kurz darauf gestorben.

Im Anfang Juni 1667 wird die nepentische Frau... wiederum gesichtet und zwar ist es auch diesmal ein Geis... cher, der Hofprediger Anton Brunken, der das Ereignis... bezeugt. Er erzählt, daß die Kammerfrau v. Raritz und... deren Begleiterin, als sie gegen Abend in das Schlafgemach... der kurfürstlichen Luise Henriette getreten seien, eine schreie... weise geliebte Frau sahen, die, anscheinend mit Schreiben... beschäftigt, an der kurfürstlichen Tisch saß. Die zu Tod er... kunden Frauen eilten zu ihrer Herrin und stellten... einen Bericht ab. Unversichtlich begab sich die resolute... Fürstin selbst in das Zimmer, wo sich die Gestalt bei ihrem... Gange langsam vom Stuhl erhob, eine tiefe Reuerenz... machte und in Danksatz. „Als die kurfürstliche wieder... in ihrem Gemach in das andere Zimmer gekommen, hat... in den ganzen Handel demselben erzählt, der es denn über... aufzunehmen, daß man ihn nicht auch herzugeben, indem... er gleichfalls bezeugt sei, solche weiße Frau zu sehen. —... dem Otto Fürst. Gnaden hat am 18. Juni Todes ver... litten.“

Brunken behauptet auch, daß ihm das Gespenst kurz vor... des Großen Kurfürsten Tode selbst erschienen sei. Er habe... die Markgräfin Endwig, geborene Prinzessin Radoszka, an... einem Sonntagmorgen vor dem Gottesdienst aufwarten... wollen. Als er nun die Wendeltreppe empor und nach der... Galerie gekommen, welche zu den Räumen der Prinzessin... führte, sei eine in weiße Trauerkleider gehüllte Frauengestalt... aus diesen herangestiegen, die Galerie herabgeschwebt und... schließlich verschwinden. Der Hofprediger „notierte den ganzen... Tag, nebst Tag und Stunde“. „Über ein Jahr am selben... Tage“, heißt es weiter, „da es jährlich gemeldet, daß gedach... ten Hofprediger die weiße Frau sich sehen lassen, ist kurfürst... lich Friedrich Wilhelm zu Potsdam gestorben.“

Am Jahre 1678 sey das Gespenst zu Baiereuth auf dem... Reichthum des tapferen Prinzen Philipp Erdmann erblickt... werden und habe dieser Herr in den bevorstehenden Gedanken... gefunden, es werde seinem Herrn Vater, der damals im... französischen Krieg als kaiserlicher General-Lieutenant... seinen Helldemuth erwiesen, ein Unfall begegnen; es traf... aber ihn selbst, denn als er von der Reitschule kam, stürzte... er mitten im Schloßhof, wenig Schritte vor den Stiegen... mit dem Pferde dergestalt, daß er innerhalb zwei Stunden... keinen Heil aufgeben mußte“.

Unter Friedrich Wilhelm I. wurde ein Betrüger, der es... gemagt hatte, in Gestalt der weißen Frau sich häufig auf... Treppe und Gänge des Schloßes umherzuschleichen, von... der Wache arretiert. Der König ließ ihn öffentlich in die... Fabel spannen. — Zu Friedrichs des Großen Zeiten hieß... es, daß das Schloßgespenst, wenn ein Todesfall in der... kurfürstlichen Familie bevorstand, mit langem Besen in einem... Saal des Schloßes erscheine und hier eifrig zu lehren be... gänne. Es ist verbürgte Tatsache, daß die Verkündung im... Jahre 1812 vor dem außerordentlich oberschwäbischen Popolo in... Bogenzwei leben ließ und ihn fastortig aus den Räumen... des Schloßes vertrieb. In diesem Fall soll es die Tochter... des Kurfürsten gewesen sein, die aus französischer die ge... heimtückische Rolle spielte. Gegenüber wissenschaftlicher Skep... sis hat Jung-Stilling das Dasein des Spuks vertheidigt. Societ...

bekannt, soll die Todesbotin zum letzten Mal kurz vor dem... Ableben des Kaisers Friedrich erblickt worden sein.

Über den Ursprung der weißen Dame sind die Meinun... gen geteilt. Der ehemalige Rektor Jacobi zu Spandau hält... sie für eine Gräfin von Leiningen, „der eine unerwider... te Liebe zu Kurfürst Joachim I. das Herz gebrochen“, andere... wollen in ihr den Schatten der „schönen Steyerin“, der... Favoritin des Kurfürsten Johann Georg, Anna Sidow, er... blicken.

Zwei Meinungen sind am verbreitetsten. Einmal soll es... die Witwe des Grafen Otto v. Orlamünde sein, die in Liebe... zum ritterlichen Burggrafen Albrecht dem Schönen ent... brannt, ihre beiden Kinder ermordete, wählend, sie ständen... einer Verbindung mit dem Geliebten entgegen — sodann... wird behauptet, die weiße Frau sei im 16. Jahrhundert durch... eine Heirat in die brandenburgische Fürstendynastie gelangt... Es soll nämlich Bertha v. Rosenberga, aus einem edlen... böhmischen Geschlecht, nach einer unglücklichen Ehe mit... Johann v. Vichtenstein, in ihrer weißen Wirtentracht auf... dem Schloß Neubaus Werke der Barmbergzeit aussauebt... haben. Bertha starb im April 1476 und wurde in Wien... begraben. In der rotenbergischen Familie ließ sie sich... lebend oft sehen, aber nicht nur als weißgekleidete Un... schuldsschuld, sondern auch in farbigen Gewändern als Ver... läuderin trauer Erscheinung. Der kaiserliche Gesandte bei der... Flotte, Freiherr v. Ungnad, erzählte in Konstantinopel, so... oft einer vom rotenbergischen Stamme geboren wurde, er... lichen eine Frau in weicher, wenn aber jemand sterbe, i... schwarzer Gewandung. Die weiße Frau ging nur als... Todesbote auf alle Familien über, welche durch Heirat mit... ihrem Hof verflochten und zeigte sich auch den mit denen von... Rosenberga und Vichtenstein verwandten Höfen Stuttgart... Karlsruhe, Kopenhagen und Stockholm. Auf diese Art soll... sie an den Berliner Hof gekommen sein. So heiratete näm... lich Anna 1581 Wilhelm v. Rosenberga Joachim II. von... Brandenburg Tochter Sophie. Geratiss, der zu den glaub... würdigsten Schriftsteller seiner Zeit gehört, berichtet, daß es... erstmalig dem Kurfürsten den Tod seiner Tochter verkündet... habe.

Die Erscheinung der „weißen Frau“ weist zweifellos auf... die allgermanische Erdgöttin „Bertha“ der deutschen Götter... lage zurück, die in den zwölf Nächten zwischen Weihnachten... und Drei Könige ihren Umzug hielt, und als Todesgöttin... bei der Toten ins Heilich rief.

Neuestes vom Tage

Todesfall. In Freiburg i. S. hand nach schwerem Leiden... der ordentliche Professor und Leiter der medizinischen Klinik... Geh. Hofrat Dr. Ostler de la Comp. Er war aus Hamburg ge... boren.

Aufhebung des Haftbuchs gegen Hauptmann Papst. Der... in den Kapp-Putsch verwickelte Hauptmann Papst, der... in dem Putsch nach der Anklage eine „führende Rolle“ ge... spielt und deshalb von der Begnadigung ausgeschlossen war... daß nachweisen können, daß er schon wegen längerer Krank... heit damals eine führende Rolle bei dem Unternehmen nicht... habe führen können. Mit Zustimmung des Oberreichsanwalts... wurde daher der Haftbefehl gegen Papst aufgehoben. Papst... lebt seither in Innsbruck.

Amerikanische Hilfe für die Optanten. Der deutsch-ame... rikanische Hilfsauschuss hat aus seinem Hamburger Lager... 1000 Lebensmittelpakete für die Flüchtlinge aus Polen zur... Verfügung gestellt.

Eberbrücke. Der Mannheimer Bürgerausschuss be... willigt 2 500 000 M. für eine neue Eberbrücke, die Eber... brücke heißen soll.

Milions Nordpolfahrt. Die Forschergesellschaft des Ame... rikaners Mac Millan hat an der äußersten Nordgrenze von... Grönland in der Nähe der Bucht von Elles Mare einen... Stützpunkt angelegt, von wo der Flug nach dem Nordpol... angetreten werden soll.

Herabsetzung der Berliner Hotelpreise. Der Verein... Berliner Hotels und verwandter Gewerbe hat aus Anlaß... des vom Reichstag beschlossenen Wechsels der 10prozentigen... Reichssteuerherabsetzung seine Mitglieder aufgefordert... die Zimmerpreise sofort um 8% v. H. herabzusetzen.

ep. Alkohol und Lebensversicherung. Die Lebensversiche... rungsgesellschaft „Central Life Insurance Company“ in... Illinois hat eine besondere Abteilung für solche Versicherungen... eingerichtet, die sich des Alkoholgusses freng enthalten... Diesen Versicherten soll eine besondere Ermäßigung der... Versicherungsbeiträge von 10 v. H. gewährt werden. Die... Gesellschaft erachtet es als erwiesen, daß die Enthaltung von... alkoholischen Getränken die Sterblichkeit herabsetzt. —... Entwerterseits scheint die Gesellschaft zu dem amerikanischen... Enthaltungsgesetz kein großes Vertrauen zu haben.

Der Typhus in Hannover hat sich auf 79 Fälle ausgedehnt... von denen 8 tödlich verliefen.

Ein Fußballspieler vom BfH getötet. Während des... Spiels auf dem Sportplatz Jockelsdorf bei Rammow (Ober... schlesien) schlug der BfH in eine Gruppe von Spielern. Der... Sportmann Veldt aus Hohenselb-Hütte wurde erschlagen... einige andere erlitten schwere Verletzungen.

Beim Getreidepflücken ist bei Kiental ein 20jähriger... Tourist aus Bern auf dem leuchtigen Gras ausgegittert und... in die Tiefe gestürzt. Auf die gleiche Weise verlor ein 16... jähriger Bursche in den Urner Bergen das Leben.

Autounfall. Bei einem Zusammenstoß des Kraftwagens... des Buchdruckereibesitzers Dietrich aus Weimar mit dem... Kraftwagen eines Lehrers aus Berstedt bei Weimar wurde... das Rad zertrümmert und der Fahrer schwer verletzt. Das... Auto rannte auf einen Baum und wurde fast beschädigt... Frau Dietrich erlitt ebenfalls schwere Verletzungen. Die... übrigen Insassen wurden leichter verletzt.

Bei Bielefeld fuhr der Kaufmann Hütemann mit einem... Krücken Schmitz auf dem Kraftwagen in rasender Geschwin... digkeit auf einen Kilometerstein. Beide wurden tödlich ver... letzt. Das Rad und der Stein gingen in Trümmer.

Grubenunglück. Auf der Zeche Konstantin der Große in... Bochum rief das Drahseil des Fördertrahls als ein Betriebs... führer und ein Revolversteiger einzufröhen. Der Revolver... in die Tiefe. Die beiden Beamten wurden tödlich ver... letzt.

Müllensbrand. In Wert ist die Mühle der Firma Söwe... mit großen Getreide- und Reibkorriden abgebrannt.

Neunzehn Häuser abgebrannt. In dem pommerischen... Fischerdorf Großgrade (Kreis Stolz) wurden 19 Häuser... eingeschifert. 21 Familien mit 120 Personen sind obdodlos... Vor mehreren Jahren war fast das ganze Dorf abgebrannt... Auf der Nordseeinsel Amrum sind bei heftigem Sturm... 19 Häuser abgebrannt.

In Homberg am Rhein sind die Logerräume eines... Möbelfabrik vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist... sehr groß.

Abgestürztes Flugzeug. Bei Gailsholtz-Gastie stürzte ein... deutsches Militär-Flugzeug ab. Einer der Insassen... wurde getötet, zwei weitere sind schwer verletzt.

Bei Krakau ist wieder ein polnisches Militärflugzeug... infolge Verstoßens des Motors abgestürzt. Die beiden Offi... ziere sind tot.

Beim Abflug eines Passerflugzeugs in Roesel wurde... der Führer schwer verletzt. Der Abflug eines italienischen... Passerflugzeugs bei Pola (Dalmatien) kostete dem Führer... und dem Maschinenführer das Leben.

Zum Breslauer Doppelmord. Nach mehrstündigem Ver... hörer ist das junge Ehepaar Standtke, die Adoptivtochter des... ermordeten Professors Rosen und die Haushälterin Ren... neman und ihr Mann, verhaftet worden. Sie stehen beide... im Verdacht, den Mord ausgeführt zu haben oder beteiligt... gewesen zu sein. Beide leugnen hartnäckig.

Mord und Selbstmord. In Berlin-Grünewald erschloß... in hausangestellter ein junges Mädchen und erschloß sich... selbst, als er verhaftet werden sollte.

11 Hinrichtungen in Angora. Vor dem Hauptquartier... der Volkspartei in Angora wurden 11 Männer, die wegen... Hochverrats zum Tod verurteilt worden waren, gehängt.

Der Vulkan auf der Insel Santorin (Griechenland) wird... immer lebhafter. Ein neuer Krater im Umfang von 200... Meter ist aufgebrochen. Die Höhe fällt bis über die Stadt... Thira, doch soll für sie noch keine Gefahr bestehen.

Sturm in Japan. In Osaka und Umgebung hat ein... heftiger Sturm großen Schaden angerichtet. Einige tausend... Häuser sind überflutet.

Das belgische Volksvermögen. Vor dem Krieg zählte... Belgien zu den reichsten Staaten. An der Spitze standen... England und die Vereinigten Staaten mit je etwa 10 000... Goldfranken auf den Einwohner, dann folgten Deutschland... Frankreich und Belgien mit ungefähr 7000 Franken. Das... belgische Nationalvermögen wurde 1913 auf 50 Milliarden... Franken geschätzt. Der Krieg hat das Vermögen natürlich... beeinträchtigt, aber nicht so stark, wie man anzunehmen geneigt... wäre. Es hat nach den Berechnungen der Volkswirt... schaftler im Krieg nur um ein Fünftel abgenommen, der... Rückgang ist aber bis Ende 1924 bereits wieder eingeboll... worden. Wenn der tatsächliche Vermögensstand heute mit... 5000 Goldfranken auf den Einwohner trotzdem niedriger... ist als vor dem Krieg, so ist dies auf die inzwischen einge... tretene Entwertung des belgischen Franken zurückzuführen... Die 50 Milliarden Staatsvermögen vor dem Krieg entspre... chen 150 Milliarden Papierfranken oder 37,5 Milliarden... Goldfranken, den Doller zum Durchschnittskurs von 20... Franken gerechnet. Die gesamte Staatschuld Belgiens be... lief sich am 30. April 1925 auf 42 004 Millionen Franken.

Die Abwanderung amerikanischer Vermögen nach... Europa. Ein amerikanisches Blatt zählt unter Aufsichtung... der Wigtist die Erbinnen auf, die seit dem Jahr 1916 Euro... päer geheiratet haben. Diese Wigtist schwankt zwischen einer... Million und 40 Millionen, die beispielsweise die Herzogin... von Roxborough, geborene Coelet, nach Europa mitnahm... Mit Beträgen über 2 Millionen Dollars werden genannt:... die Herzogin von Marlborough, geborene Vanderbilt, mit... 10 Millionen, Gräfin Castellane, geborene Goud, mit 15... Millionen, Baronin Hatfield, geb. Stodes mit 10 Millionen... Lady Curzon, geb. Leiter, mit 5 Millionen, Frau Michael... Hebert, geb. Wilson, ebenfalls mit 5 Millionen und Lady... Gordon Lumsden, geb. Robert, mit 12 Millionen. Auf zwei... Eheschließungen entfallen nach der Aufstellung des ameri... kanischen Blattes mehr als 134 Millionen Dollars, die als... Wigtist nach Europa ausgewandert sind. In Gestalt von... Erbschaften werden später noch gewaltigere Beträge nach... Europa fließen. Die Amerikaner sind über den Geldverlust... entrüstet, und die Entrüstung hat sich schon zu dem Antrag... an die Regierung verfestigt, Maßnahmen zu ergreifen, die... geeignet sind, einer derartigen Abwanderung amerikanischen... Kapitals in Gestalt von Wigtist zu steuern. Es ist nur nicht... recht ersichtlich, wie hier durch Regierungsmahregeln eine... Änderung herbeigeführt werden soll.

Schneefall in Sibirien. Im Gebiet der Goldfelder am... Lena-Ström (nördliches Sibirien) ist am 11. August nach... angem warmen Wetter harter Schneefall eingetreten. So... früher Schneefall war bisher auch in Sibirien noch nicht be... kannt.

Lebererkrankung in Nordindien. Infolge starker Re... genfälle sind in Nordindien Lebererkrankungen eingetreten... Die Stadt Lahore steht teilweise unter Wasser. Der Eisen... bahnwerte ist auf verschiedenen Strecken unterbrochen.

Cholera in Shanghai. Das „Echo de Paris“ meldet aus... Peking, in Shanghai seien über 500 Cholerafälle aufgetreten... wovon bis jetzt 25 tödlich verliefen.

Eine kostspielige Hochzeit. Als Herzog Georg von Bayern... Landshut, genannt der Reiche, seine wegen ihrer Procht... misaltung berühmte Hochzeit mit der Prinzessin Hedwig... von Dolen hielt (1475), waren auch Kaiser Friedrich und sein... Sohn Maximilian als Gäste anwesend. Dabei erschienen... ferer 16 Fürsten mit ihrer Gemahlinnen, 40 Reichsgrafen... 5 Erzbischöfe und viel Gelehrte. Die Menge der Wagen... und des Gefolges kam man aus der Zahl der Pferde ent... nehmen, von denen 3000 bekommen waren. Die Feiertage... leiten dauerten acht Tage, und während dieser Woche wur... den verzehrt: 300 Ochsen, 62 000 Hühner, 5000 Gänse... 75 000 Krebse, 75 wilde Schweine, 162 Hirsche, 172 Schaf... heder, 170 Fässer Landshuter Wein und 270 Fässer aus... ländischer. Alles das hat gekostet 70 760 Gulden!

Letzte Nachrichten

Grassis Rückzug vor den Rechtsparteien — Ausweisung der übrigen deutschen Optanten.

Warschau, 19. Aug. Der Ministerpräsident Grassi... empfangen gestern die Vertreter der Rechtsparteien, die die... Frage aufrollten: Wie der Innenminister dazu käme, durch... sein Telegramm die Ausweisung der deutschen Optanten... einzustellen? Er beruhigte die Abordnung und erklärte... daß der Innenminister diese Telegramme tatsächlich abge... schickt habe. Er habe jedoch dies nur getan, um Zeit zu... gewinnen, um auch die Zahl der in Polen sich befindlichen... deutschen Optanten und ihre Zugehörigkeit zu den einzelnen... Kategorien festzustellen. Nach Erledigung der technischen... Angelegenheiten werden die Ausweisungen unter allen Um...

fänden und unverzüglich fortgesetzt werden, da zu erwarten sei, daß auch Deutschland die polnischen Diktanten ansprechen werde. Das Ministerium habe alle Maßnahmen zur Aufnahme der Diktanten getroffen und bereits 2 Millionen Flots zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt.

Frankreichs Antwort bereits in Händen der Berliner franz. Botschaft.

Paris, 19. Aug. Eine halbamtliche Mitteilung besagt, daß die französische Antwortnote auf die deutsche Note vom 20. Juli sich bereits in Händen der Berliner französischen Botschaft befindet und der Reichsregierung überreicht werden wird, wenn in Paris die Antworten der belgischen und der italienischen Regierung eingetroffen sind. Wahrscheinlich wird das französische Schriftstück morgen nachmittags in der Wilhelmstraße übergeben werden, da Mussolini seinen Standpunkt der französischen Botschaft in Rom übermittelt hat und die belgische Zustimmung morgen in Paris erwartet wird.

Die Stellung Italiens zur franz. Antwortnote.

Berlin, 19. Aug. Der „Vollstäniger“ meldet aus Rom, daß Mussolini gestern dem französischen Botschafter die italienische Stellung zur franz. Antwortnote übergeben habe. Von einer platten Zustimmung zu dem franz. Entwurf könne keine Rede sein.

Antwort erst am Samstag.

Berlin, 19. Aug. Die „Vollstäniger“ meldet aus Paris: Am 20. d. d. d. erklärt man, daß die endgültige französische Antwort erst am nächsten Samstag dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann durch den französischen Botschafter überreicht werden wird.

Einigung mit Belgien.

Berlin, 19. Aug. Die „Vollstäniger“ meldet aus New-York: Die amerikanische und belgische Schuldenkommission haben gestern nach 2-tägigen Verhandlungen über die Forderung der belgischen Schulden an Amerika eine völlige Einigung erzielt.

Die Rißabgaben bei Taza geschlagen.

Paris, 19. Aug. Der amtliche Bericht aus Fez stellt fest, daß der Feind bei Taza geschlagen wurde und daß die aus dem Osten zurückkommenden 4 Kolonnen ihr gestecktes Ziel erreicht haben. Der zurückweichende Feind wird von den Kampfgewanderten verfolgt.

Tschitscherin bleibt.

Berlin, 19. Aug. Die Sowjetbotschaft dementiert amtlich die Nachricht, wonach der Reichsaussenminister Tschitscherin von seinem Posten zurückgetreten sei.

Reichspräsident von Hindenburg hat gestern an den Stockholmer Kirchenkongress ein Begrüßungstelegramm gerichtet.

Eine zweite Entschlebung des französischen Sozialistenkongresses lehnt jede Verantwortung an der Marokko-Politik der Regierung ab.

In Paris ist man sehr befriedigt über die guten Aussichten der belgisch-amerikanischen Schuldenverhandlungen, weil man sich davon günstige Wirkung auf die französisch-amerikanischen Verhandlungen verspricht.

In der saarländischen Hütten- und Schwerindustrie droht ein Streit auszubrechen, da die von den Arbeitern geforderte Lohnhöhung nicht genehmigt wurde.

Die in der Presse umlaufenden Gerüchte von einem beabsichtigten Verkauf der Mannesmannkonzessionen im Ruhrgebiet an ein anglo-amerikanisches Konfession scheinen sich im allgemeinen zu beruhigen.

Handel und Volkswirtschaft

Stellung des Stinnes? Das Stinneskonkordat hat im Streit mit Dr. Edmund Stinnes - es sind die Geschäftsbanken - die Veräußerung weiterer Stinneswerte beschlossen. Die finanzielle Lage des gesamten Konzerns wird an der Berliner Börse immer ungünstiger beurteilt, da ein großer Teil der Gläubiger mit den Rückzahlen nicht einverstanden zu sein scheint und auf einen Konkurs dringt. Als Höchstbetrag der ungedeckten Schulden wurden heute fast 200 Millionen Mark genannt. Für die Baa sollen die Höhe des nächsten Anleihe durch gute Wechsel gedeckt sein. Die Arbeiterchaft verlangt für die Auszahlung der rückständigen Löhne.

Erhöhung des Preises des Entschädigungsscheins. Wie bekannt, will die französische Regierung die Entschädigung für den von Deutschland zu leistenden Entschädigungsscheins ab September 1925 um 5 Franken und 1 Schilling für die Tonne erhöhen. - Deutschland muß Kohle und Löss an Frankreich und Belgien bekanntlich weit unter Weltmarktpreis liefern.

Weitere Betriebsbeschränkungen in Weiskalen. Drei Kohlenzechen in Berna haben weitere 30, die Jochen Königsborn, Grillo und Grimberg 800 Mann entlassen. - Die Steingewerkschaft Döhlbach in Oelsandhausen, die seit 1. Mai 400 Mann entlassen hat, hat weiteren 600 Arbeitern und 21 Angestellten gekündigt.

Verkauf der Ago-Werke an Amerika? Der Berliner Kurier berichtet, es schweben derzeit Verhandlungen über den Verkauf sämtlicher Werke der Ago-Werke (bis her Stinnes gehörigen) an eine amerikanische Gesellschaft für Automobilfabrikation in Berlin-Lichterfelde durch amerikanische Liebhaber (Ford?).

Verkauf des Mannesmannbesitzes in Marokko? In London finden derzeit Verhandlungen über den Verkauf der gesamten Besitzungen der deutschen Firma Mannesmann in Marokko an eine englisch-amerikanische Gesellschaft statt, deren Namen vorläufig noch geheim gehalten wird. Die Besitzungen sollen eine außerordentlich große Ausdehnung haben und die Anlagen in Alhucemas und anderen Küstenorten, sowie Zink-, Schwefel- und andere Minen und große Strecken landwirtschaftlichen Bodens umfassen. Der Grund für den beabsichtigten Verkauf soll die Tatsache sein, daß die Firma Mannesmann keine Aussicht sieht, die Besitzungen unter den obwaltenden Verhältnissen in absehbarer Zeit auszubauen oder fruchtbar zu machen. Die großen Besitzungen sollen nun von Engländern umgegraben werden, während die Amerikaner das Gold zu guten Zinsen und Gewinnanteil geben.

Schadenersatzklage der Firma Himmelsbach. Die Firma Gebr. Himmelsbach in Wingen, Wied, verlor, jetzt eine Klage auf Schadenersatz gegen den Herausgeber des „Holzmarkt“ und den Verleger des Holzhandelsblatts in München erheben. Die Firma wird ihren Anspruch damit begründen, daß durch die Veröffentlichung der beiden Blätter zahlreiche treue Kunden veranlaßt wurden, ihre Verbindungen mit der Firma abzubrechen oder bereits bestehende Verträge zu lösen.

Lob des deutschen Unternehmungs- und Erfindergeistes. Das römische Blatt „Messaggero“ rühmt die Umsicht und Fähigkeit, die Deutschland in seinem gegenwärtigen Erfindungskampf beweise, in dem es den industriellen Erfindungsgeist auf äußerste beschleunige und jede Möglichkeit ausnütze, um die Spitze des Landes zu heben und der Wirtschaft zu verhelfen. Die Erfindung des Professoreis Weisberg, aus Kohle einen flüssigen Brennstoff zu gewinnen, leide der Ausdruck eines wirtschaftlichen Produktionskampfes, der seinesgleichen in der Welt nicht habe.

Stuttgarter Weize, 16. August. Die Schwierigkeiten bei der Abwicklung des Stinneskonzerns lassen unermindert wie ein Alp auf der Börse und lassen keine Unternehmungslust aufkommen. So hat die heutige Börse, die anfangs etwas Widerstandskraft zeigte, im weiteren Verlauf wieder das gewohnte Bild der Geschäftslahmheit, was teilweise ein weiteres Nachgeben der Kurse zur Folge hatte. Am Rentenmarkt waren Staatsanleihe gut beauftragt, während Handelsbriele leicht abgedrückt waren.

Wert: Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank. Berliner Getreidepreise, 18. August. Weizen märk. 24-24,40, Roggen 17,70-18,40, Wintergerste 18,00-19,70, Sommergerste 24-26,00, Hafer 18,90-19,80, Weizenmehl 32,50-35, Roggenmehl 26,25-27,75, Weizenkleie 16,60, Roggenkleie 13,30, Hafer 345-350.

Märkte

Stuttgarter Schlachtleinmarkt. Dem heutigen Markt waren zugewandert: 43 Dösch, 18 Balken, 241 Jungschaff, 200 Jungvinder, 73 Rinde, 613 Fäbber, 366 Schweine, 9 Schafe, 1 Fiegen. Davon blieben unverschafft: 8 Jungvinder. Verkauf des Marktes: lebhaft. Preis für 1 Pfund Lebendgewicht (in Goldpf.):

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes entries like 'Kaffee', 'Zucker', 'Rohöl', 'Korn', 'Wolle'.

Wollpreise. Salingen. Gekantpflanz 240 Stück. Jansen 8 Stück. Preis für einen 15 Monate alten Jansen 1120 M. 25 Dösch und Eier. Preis für 15-jährig 250 M. für 1 1/2-jährig 400 M. für 1-jährig 610 M. ein 14-jähriger schwarzer Dösch 70 Mark. Rinde 70 Stück. Preis für 1 1/2-jährig 340 M. für 1 Stück 50 Mark. 54 Stück. Preis für 1 1/2-jährig 340 M. für 1-jährig 300 M. Jungvieh 75 Stück. Preis für 1 1/2-jährig 170 M. für 1-jährig 200 Mark. für 1-jährig 175 M. für 1 1/2-jährig 340 M. Handel lebhaft. (Schleppend, später lebhaft).

Schweinepreise. Hall: Mischschweine 28-40, Käufer 55. - Herrenberg: Mischschweine 35-45, Käufer 60-80. - Salingen: Mischschweine 28-30, Käufer 47-80. - Ravensburg: Ferkel 30-40. - Salingen: Gekantpflanz 144 Stück. Mischschweine 30-38, Käufer 40-70 M. d. St. Handel lebhaft, alle verkauft.

Seilbrunn, 18. August. Veröffentlichung des „Seilbrunn-Vertrages“. Die Winzergenossenschaft Seilbrunn hat einen telegraphischen Auftrag von 300 Liter 1925er Wein für die Reichsausstellung „Deutscher Wein“ in Koblenz erhalten. Dabei ist ein Vermerkungs schreiben für die Qualität des Weins aus der Pfalz.

Büchertisch.

Auf alle in dieser Spalte angezeigten Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung von G. W. Zaiser, Nagold, Bestellungen entgegen.

Vor Gericht

zu stehen ist kein Vergnügen. Mag man als Angeklagter zu gutem oder schlechtem Gewissen, als Zeuge oder als Sachverständiger geladen sein, man findet sich nicht zurecht in den Labirinth von Paragraphen und Instanzen, durch das man Richter und Anwälte den Weg kennen. Da bringt die schon erschienene vierte Lieferung des kleinen Brockhaus in der Lebenslicht „Verständliches“ eine leicht verständliche graphische Darstellung des Instanzenweges und der Zuständigkeit der verschiedenen Gerichtshöfe. Wir sehen auf einen Blick, zu welchem Gericht eine Angelegenheit gehört und wie das Verfahren läuft. So lernen wir auch das Horoskop Wallemann kennen, erfahren, daß ein Grundbesitz bis zu 30.000 M. Spiel zu liefern vermag, daß in Transvaal mehr Gold gefunden wird, als in der ganzen übrigen Welt, daß die Gattin erst durch die Klauen nach Spanien gebracht wurde usw. Solcheres Interesse dürften ferner zwei Heftchen „Genossenschaft und Gewerkschaft“ erwecken, die beide ein klares Bild von Entwicklung und Aufbau dieser wichtigen Faktoren in unserm sozialen Leben vermitteln. Daß die meisten deutschen Gewerkschaften die der Buchdrucker und der Tabakarbeiter sind, die in 60 Jahren gegründet wurden, dürfte den wenigsten bekannt sein. Durch geschickte Schriftanordnung konnte auf engem Raum eine gewaltige Menge Wissen vereinigt werden. In Druck ist sehr klar und leicht lesbar, das Papier ist angenehm. Der „Kleine Brockhaus“, der insgesamt 10 Lieferungen umfassen soll, liegt jetzt fast zur Hälfte vor. Subskriptionen nimmt Buchhandlung Zaiser, Nagold, entgegen.

Gestorbene:

Salz: Joh. Gg. Bahl, 65 J. Wachenhofer: Freitrau v. Dr. Wachenhofer, 78 J. Freudenstadt: Ernst Rahm, 49 J. Koch: Karl Doser, 21 J.

Das Wetter

Von Großschmieden erstreckt sich ein Hochdruckgebiet bis ins Mitteldeutschland bis zum Balkan. Die Depression im Westen kommt zunächst nicht zur Geltung. Für Donnerstag und Freitag ist jedoch trockenes und vielfach heiteres, später aber wieder bedecktes Wetter zu erwarten.

Ein Maschinenarbeiter womöglich Schreiner und ein Fertigmacher (Schreiner) können sofort eintreten 619. Möbelfabrik Schnepf. Altensteig. Zwei tüchtige 618. Möbelschreiner sucht zu sofortigem Eintritt. M. Kalmbach, Möbelschreinerei. Sägmehl wird zum billigsten Tagespreis wieder laufend abgegeben. Deutsche Bacula-Industrie Wildberg. 616.

Vergiss es nicht! Ein schönes und immer wertvolles Geschenk ist ein gutes Buch. Reiche Auswahl und vorteilhafte Einkaufsmöglichkeit bietet die unterzeichnete Buchhandlung. Neuerscheinungen auf allen Literaturgebieten. Romane und Erzählungen. Knaben- und Mädchenbücher für jedes Alter. Lebens- und Reisebeschreibungen. Bilderbücher. ferner Schreibwaren aller Art, fein. Briefpapier in Kassetten. Kunstblätter und gerahmte Bilder. Musikinstrumente, Musikalien. G. W. Zaiser, Buchhdlg. Nagold. Fernruf Nr. 29.

Handschepprechen sind wieder eingetroffen bei Berg & Schmid. Fr. E. Köffler Neues Stuttgarter Kochbuch 33. Auflage vorrätig in der Buchhandlung Zaiser.

Karten vom Kriegsjahraplag in Marokko zu 40 J vorrätig bei Buchhandlg. Zaiser. Kräftiger Rotstimm-Walld gutem Arbeitspferd mit Garantie, ca. 8 Jahre alt, steht zum Verkauf bei Joh. Schnierle Gattweiler 617.

Apfelmöst hat preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftst. d. Bl. 620.

Wir stellen sofort einige Hilfsarbeiter ein. Schwarzwälder Lederkohlen- u. Härtemittelwerke Tannhäuser & Stüdele - Nagold. 622.